

LITURGIE für einen Gottesdienst zu Hause



Die Glocken läuten zum Gottesdienst

(in Remagen um 9.30 Uhr, in Sinzig um 11 Uhr)

Eine Kerze wird entzündet.

Einstimmung

*(diese oder die Einstimmung auf dem Gottesdienstblatt lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Jesus sagt:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,

da bin ich mitten unter ihnen.

Wir sind versammelt.

An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit.

Im Glauben.

Wir feiern in Gottes Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt.

Genau so.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen

In alte Gebete einstimmen: Psalm des Tages

Lied des Tages

Bibeltext des Tages

*(Text lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Dem Text begegnen – mit Gott, miteinander und mit sich selbst ins Gespräch kommen

Verkündigungsimpulse

Bibelteilen:

Wenn der Text vorgelesen ist, sagt jede*r daraus ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig ist oder der hängen geblieben ist. Ohne Kommentar dazu. Es darf auch Wiederholungen geben. Anschließend wird der Text noch einmal gelesen.

Anregungen für ein Gespräch oder für Gedanken über den Bibeltext (jede*r spricht von sich selbst, in der ersten Person):

Was hat mich

angesprochen,

was finde ich gut? Und warum?

Was verstehe ich nicht? Was ärgert mich?

Kann ich sagen, was mich stört?

Kann ich etwas greifen, was der Text ganz konkret für mein Leben bedeuten könnte?

Gibt es etwas, das ich ändern möchte, gibt es einen Impuls, den ich gebrauchen könnte?

Wenn man den Gottesdienst mit mehreren feiert, kann jemand, bevor es weitergeht, in die Runde fragen: „Hat jeder, der etwas sagen wollte, das sagen können?“

Schweigediskussion

Auf dem Tisch liegen ein großes Blatt Papier und Stifte. Wer mag, schreibt einen Gedanken zum Bibeltext auf. Vielleicht hat jemand anderes einen Gedanken genau dazu oder eine Frage – dann schreibt sie oder er das daneben. Mit der Zeit kann sich so ein stilles Schreibgespräch und ein ganzes Netz auf dem Papier entwickeln.

Eine kreative Vertiefung

Papier, Stifte, Schere, Kleber, buntes Geschenkpapier, eine Zeitschrift, in der es

auch Fotos gibt, und noch anderes, was einem zum Malen und Basteln so einfällt und was im Haus ist, liegen bereit. Vielleicht schaltet jemand schöne Musik ein. Nun über den Text nachdenken, ihn weiterdenken, Bilder dazu erträumen, auch Gegenbilder, und dann malen oder gestalten: eine Szene, eine Idee, ein Bild nur aus Farben und Stimmungen. Es geht nicht darum, dass etwas schön aussieht, sondern es geht darum, mit dem Text, mit Gott und mit den eigenen Gedanken und Gefühlen ins Gespräch zu kommen.

Das Nachdenken abschließen

*Eine*r spricht für alle:*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir begreifen können, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.



Fürbitten

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unsere Sorgen.

Heute.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben.

Was tun sie gerade.

Stille

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille

Wir denken an alle Kranken.

Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

Stille

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille

Wir möchten Dich auch noch bitten:

eigene Bitten und Anliegen

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen

und die wir von Jesus gelernt haben:

Vater Unser

Ein Lied am Ende des Gottesdienstes

(Man kann den Text lesen oder in der Hausgemeinschaft miteinander singen)

Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen

Kerze löschen

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Die Versuchung mag da sein, sofort zur Tagesordnung überzugehen. Lassen Sie jedoch den Gottesdienst noch nachklingen. Seien Sie ganz still, so lange noch der Duft der Kerze in der Luft liegt. Atmen Sie ein und aus. Und wenn Sie den Gottesdienst in der Hausgemeinschaft gefeiert haben: Vielleicht wollen Sie über das ein oder andere, das Sie bewegt, noch sprechen. Jetzt ist eine Gelegenheit.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag.

Dieser Gottesdienst wurde erarbeitet vom Michaeliskloster in Hildesheim, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers. Die Impulse für die Begegnung mit dem Text wurden übernommen von der Ev. Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum.

